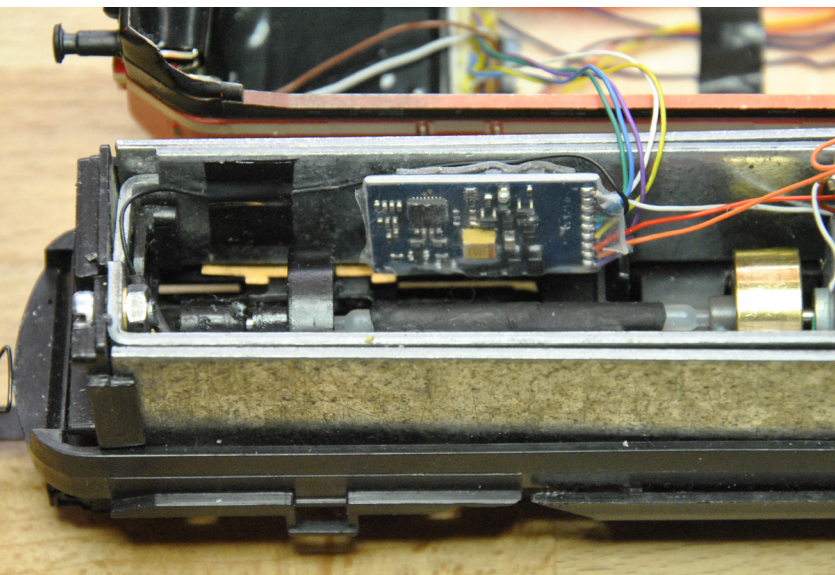
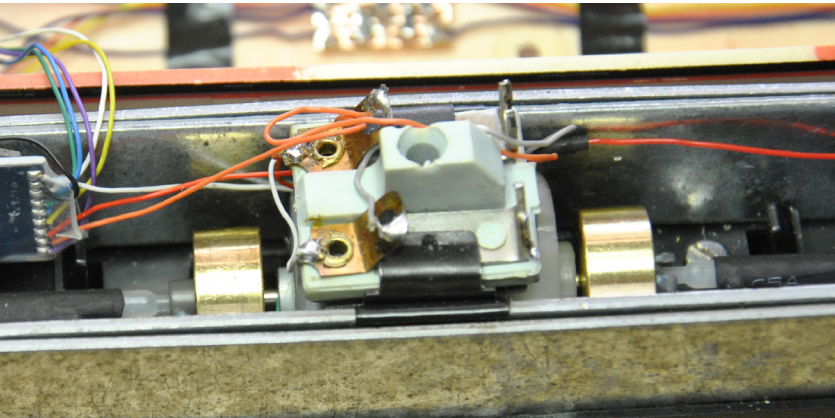
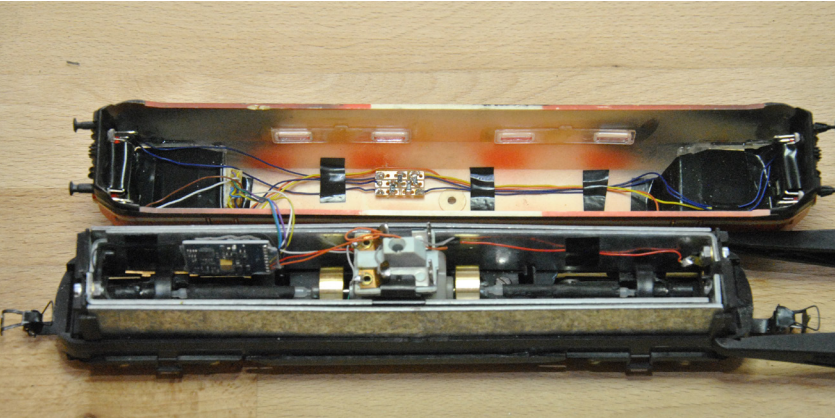


Piko Baureihe 118 DR GFK

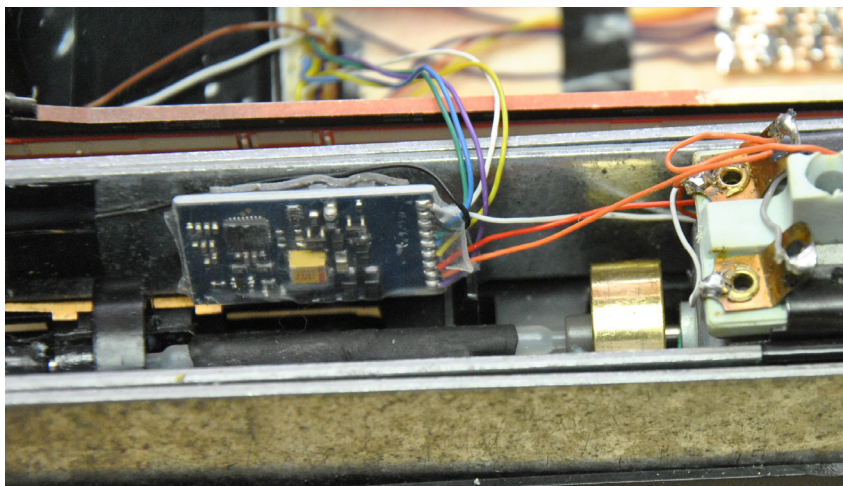


Diese Lok aus der DDR-Zeit hat natürlich schon ihre Macken: rauh, aber herzlich und zuverlässig laufender Motor, mäßige Fahreigenschaften usw. – aber doch schön anzusehen und Kult.

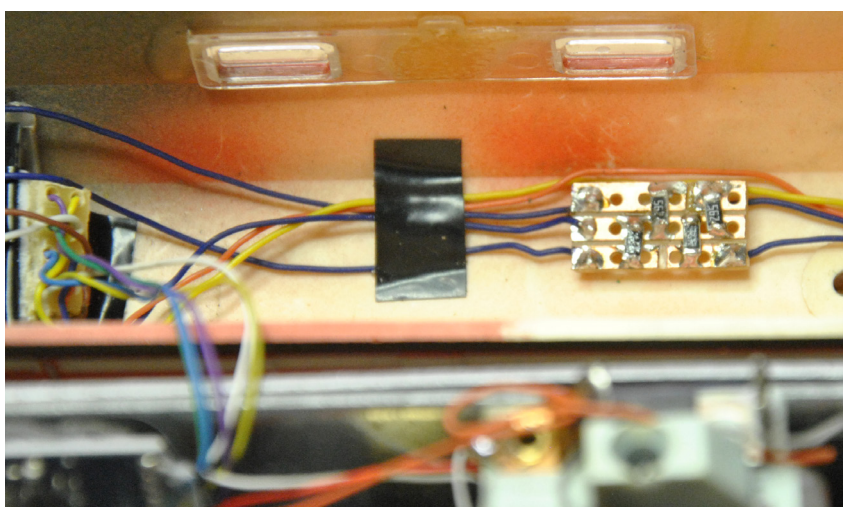
Da ich während des Umbaus versäumt habe, Fotos zu machen, hier nun eine Beschreibung nach dem fertigen Modell.

Das Gehäuse ist mit einer Schraube auf dem Dach befestigt und kann dann nach oben abgezogen werden.

Der alte Motor wird entfernt – der neue ist ein Piko TT-Motor (47410-08). Die Bodenplatte muss ausgefräst werden, damit der neue Motor hineinpasst, der dann mit doppelseitigem Klebeband auf der Bodenplatte mit in der Höhe passender Unterlegung fixiert wird. Die Kontaktbrücke mit Klammern vom alten Motor wird auch über dem neuen Motor befestigt. Die getrennten Kardanwellen werden mit Schrumpfschlauch verbunden und dabei auf die neue Länge angepasst.

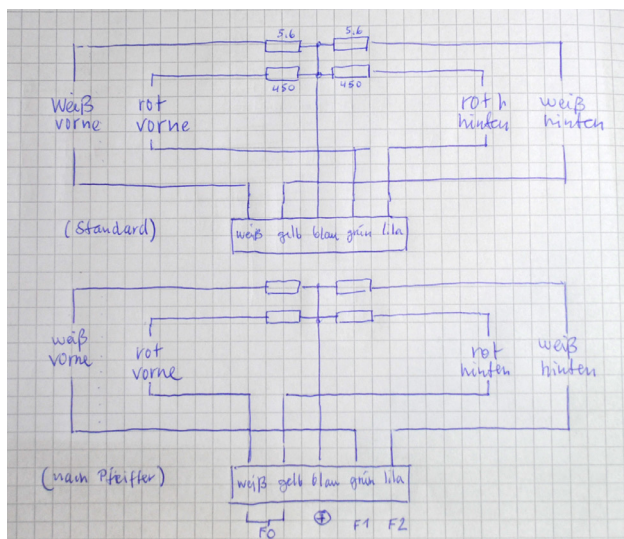


Die Digitalisierung erfolgt hier mit dem ESU-Decoder, der an den Metallrahmen angeklebt wird.



Für die LED-Beleuchtung werden die Öffnungen für die Scheinwerfer- (3 mm) und Rücklichter (2 mm) gebohrt, auf Zentrierung achten!
Hier können nun warmweiße 3-mm- und rote 2-mm-LEDs eingeklebt werden. Die zugehörigen Widerstände befinden sich auf einer getrennten Platine. Alle Beleuchtungskabel werden am Verteiler gesammelt und zum Decoder geführt. Hier könnte ein 5-fach-Ministecker eingebaut werden, um das Gehäuse vollständig abnehmen zu können.

Das Gehäuse sollte an den Enden und zum Führerhaus hin gut gegen durchscheinendes Streulicht abgeschirmt werden (hier mit Isolierband).



Die Schaltskizze zeigt die Kabelverbindungen zwischen Beleuchtung und Decoder sowie die spätere Funktionstastenzuordnung. Die Lok soll fahrtrichtungsabhängig rotes Licht zeigen; Fahrtlicht wird vorn mit F1 und hinten mit F2 geschaltet, im Rangiergang brennt das Fahrtlicht vorn und hinten.



Abschiedsfahrt der BR 118 mit dem ungewöhnlichen Glasfaser-Cockpit auf heimatlichen Gleisen im Bahnhof Lobenstein.